

**Rede
des stellv. Fraktionsvorsitzenden und Fraktionsprechers
für Umwelt und Klimaschutz**

Marcus Bosse, MdL

zu TOP Nr. 14

Abschließende Beratung

**Menschenleben besser schützen, Bahnverkehr
stabiler machen - Gleisbettungen und Oberleitungen
endlich wirksam vor Sturmschäden schützen**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs. 18/33

während der Plenarsitzung vom 16.05.2018
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Es hat sich offenbar einiges getan bei der DB. Es hat da offenbar einen Sinneswandel gegeben. Das ist wohl auch gut so. Die Proteste von politischen Parteien, von Landtagen, vom Bund, von Initiativen, die sich immer wieder darüber beklagt haben, dass oftmals schon bei leichten Stürmen die Bahnstrecken gesperrt werden mussten, haben offenbar nun auch in der DB-Konzernzentrale Anklang gefunden.

Ein Beispiel dafür ist ein Pressebericht: An der ICE-Strecke Hannover–Wolfsburg wurden mittlerweile die Bäume zurückgeschnitten, und zwar auf einem 6 m breiten Streifen auf beiden Seiten der Strecke. Die Baumstämme werden dementsprechend gestapelt.

Nichtsdestoweniger muss die Bahn natürlich weitere Bestandsaufnahmen machen. Das steht außer Frage. Aber ich glaube, das Bewusstsein dafür, dass ein großes Stück Mobilität jetzt und auch in Zukunft wichtig ist, ist gewachsen. Es geht nicht nur um Mobilität, sondern letzten Endes auch um Sicherheit beim umweltfreundlichen Bahnfahren.

Unser herzlicher Dank gilt ausdrücklich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Umweltministerium für die Berichterstattung im Ausschuss.

In der Beratung wurde auch deutlich, dass eine Arbeitsgruppe Vegetationsmanagement gebildet wurde und immer noch arbeitet. Bei der DB, oftmals sehr träge, kommt jetzt Schwung in die Angelegenheit. Nach vielen Klagen hat sie diese Arbeit deutlich intensiviert. Es wird ein Leitfaden erstellt, in dem es um walddrechtliche Belange geht. Auch das ist auf einem guten Weg.

Die DB ist natürlich weiterhin am Zug. Verschiedene Anträge müssen noch bei den unteren Naturschutzbehörden gestellt werden. Einige sind auch schon gestellt worden - so wurde im Ausschuss berichtet -, um die Arbeiten in vielen

Bereichen Niedersachsens fortzusetzen. Die Abstimmungsgespräche laufen; es müssen Zustimmungen von verschiedenen Stellen eingeholt werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, dieser Antrag ist wichtig und richtig. Der Niedersächsische Landtag gibt seiner Unzufriedenheit mit dem in der Vergangenheit doch deutlich defensiven Handeln der Bahn Ausdruck und unterstützt das Ministerium in dem Bemühen, in den Gesprächen mit der Bahn deutlich voranzukommen. Denn es kann in der Tat nicht sein, dass im Transitland Niedersachsen alle Räder stillstehen, sobald ein laues Lüftchen weht. Wir in Niedersachsen sind nun einmal sturmfest und erdverwachsen. Hier kommt schon häufiger ein Sturm vor.

Darum hat das Land Niedersachsen hier eine große Verantwortung. Ich denke, der Niedersächsische Landtag wird diesen Antrag mit breiter Mehrheit annehmen.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.